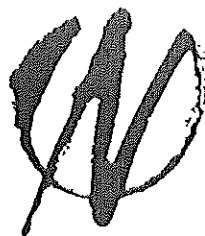


2017/ 28889



**Regionaler
Planungsverband
Oberlausitz -
Niederschlesien**

**Regionalny
związek planowania
Hornja Łužica -
Delnja Šleska**

Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien
Löbauer Straße 63 · 02625 Bautzen

Landesdirektion Sachsen

09105 Chemnitz

Bautzen, den 05.05.2017

Aktenzeichen: 61.2438.22

Ansprechpartner: Herr Dr. Koch

Telefon: 03591 / 67966 - 140

Fax: 03591 / 67966 - 69

E-Mail: robert.koch@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de

Ihr Schreiben vom: 28.02.2017

Ihr Aktenzeichen: DD32-0522/292/3

Anlage:

**Planfeststellung für das Bauvorhaben „B 178n Verlegung BAB 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ 3. BA Teil 3, S 128 (Niederoderwitz) bis B 178alt (Oberseifersdorf/NU Zittau“ 1. Tektur – gemäß § 17 FStrG i. v. m. § 73 VwVfG
Anhörungsverfahren**

Zum geplanten Verkehrsvorhaben „B 178n Verlegung BAB 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ 3. BA Teil 3, S 128 (Niederoderwitz) bis B 178alt (Oberseifersdorf/NU Zittau“ 1. Tektur – gemäß § 17 FStrG i. v. m. § 73 VwVfG“ bestehen keine grundlegenden Bedenken.

Der zu ergänzende Neubauabschnitt der B 178 ist Gegenstand von Z 9.13 Regionalplan 2010. Die dort vorgenommene räumliche Sicherung als Vorrangtrasse Neubau Bundesstraße beruht auf dem bis 2011 gültigen Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr. Im LEP 2013 (Karte 4) ist entsprechend der bisherigen Planung ein Vorranggebiet Trasse Neubau Bundesstraße festgelegt. Die vorliegende Tekturplanung bezieht sich auf eine weitere Variante 2, welche aus ökologischen und landwirtschaftlichen Gründen (Existenzsicherung) als vorzugswürdig ermittelt und in ihrer genauen Trassierung optimiert wurde.

Auch die Variante 2 durchquert das Vorbehaltsgebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben gemäß Raumnutzungskarte. Die betreffenden Gebiete sollen gemäß G 4.2.2 Regionalplan 2010 für die landschaftsbezogene Erholung erhalten werden, die zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf durch das Wegenetz möglich ist (vgl. S. 81). Dem Belang kann ggf. durch eine geeignete Bepflanzung von Dammlagen und eine Strukturanreicherung der umgebenden, ausgeräumten Ackerfluren als mögliche Kompensation Rechnung getragen werden (vgl. S. 49).

Die Einhaltung der gesetzlichen Immissionswerte wird nur für den Lärm, nicht jedoch für die Luftqualität festgestellt (S. 68f). Auch wenn die diesbezüglichen Grenzwerte im Mittel eingehalten werden (siehe Anlage 17-2), sollten die siedlungsklimatischen Belange der benachbarten Bereiche sowie der beengten Tallage von Niederoderwitz besonders berücksichtigt werden. Dabei bietet sich eine Zusammenfassung mit anderweitig notwendigen trassenbegleitenden Ausgleichsmaßnahmen (S. 95ff i. V. m. Anlage 9-1, Blatt 2) an.

HAUPTANSCHRIFT
Löbauer Straße 63
02625 Bautzen

KOMMUNIKATION
Telefon 03591 / 67966 0
Telefax 03591 / 67966 69

INTERNET
E-Mail info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de
Homepage www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de

BANKVERBINDUNG
IBAN DE35855500001000017504
BIC SOLADES1BAT (Kreissparkasse Bautzen)

Besucherparkplätze befinden sich
direkt vor dem Gebäude.

Kein Zugang für elektronisch signierte
und verschlüsselte elektronische Dokumente.

Seite 1 von 2
B 178n - BA3.3, S 128 bis B 178alt

Auf einer Länge von ca. 500 m bis zum Beginn der Trassenvariante 2 (siehe Unterlage 3 / 1) überlagert die Neubautrasse ein Vorranggebiet Trinkwasser. Der RPV geht davon aus, dass durch die am nördlichen Beginn des Trassenabschnitts geplanten Versickerungsmulden (S. 64f) keine erhebliche Beeinträchtigung der mit der festgelegten Raumnutzung geschützten Trinkwasserressourcen eintritt. Andernfalls ist dies durch weitere geeignete Maßnahmen gemäß Z 9.19 auszuschließen.

Hinweis: Im o. g. Übersichtslageplan 3 / 1 werden Vorrang- und Vorbehaltsgebiete gleichermaßen den Zielen der Raumordnung zugeordnet. Dies trifft auf die Vorranggebiete zu, welche verbindliche und nicht mehr abwägungsfähige Ziele der Raumordnung darstellen. Die Vorbehaltsgebiete sind dagegen wichtige Belange, welche noch einer fachplanerischen Abwägung zugänglich sind.

Der RPV begrüßt die auf Restriktionsarmut und Rechtssicherheit ausgerichtete Tekturplanung. Im Hinblick auf die Komplettierung des Verkehrszuges ist auf eine zeitnahe Planung und Realisierung hinzuwirken.

Die Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien ist am 04. Februar 2010 gemäß § 7 Abs. 4 SächsLPlG in Kraft getreten (Amtlicher Anzeiger des SächsABL., Jg. 2010, Bl.-Nr. 5, S. A 49). Die darin enthaltenen Ziele und Grundsätze der Raumordnung sind gemäß § 4 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986) zu beachten bzw. zu berücksichtigen.

Rechtsgrundlage für die Abgabe dieser Stellungnahme bildet der Beschluss 620 der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz - Niederschlesien vom 16. Dezember 2010 i. V. m. § 1 Abs. 2 der Verbandssatzung.

Die Stellungnahme bezieht sich auf die vorgelegten geprüften Unterlagen. Sie verliert bei wesentlichen Änderungen der Bezugsgrundlage ihre Gültigkeit.

i.A.

Jörg Weichler

komm. Leiter der Verbandsverwaltung